



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Aus dem. xxij Capittel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

willen wid̄ verloren/haben sie **Gotfridus** vñ
Balduinus zum andern mall gewonnen vnd
ein lang tzeyt ingehabt/wye die **Chronickenn**
gloubwirdig antzeigē.

¶ Warum verkert dan d̄ lystige **Monch** dyffe **A**
wort **Christi** anderst? dan das er die frommē
loblichen **fürsten** von erobarungh des heyligē
grabs vñ dem **Turckē** tzung gern abschrec-
ken wolt **Ich** hoff aber vñ hab des nicht gerin-
ge antzeygung das ab **Gott** vill disser **Keyser**
Karolus die heyligē stat **Jerusalē** widderumb
eninnemē dē tēpel ernamē/ vnd **Luttern** ouch
d̄s ortz tzu eym lugner machen werd.

¶ Aus dem. xxij Capittel.

¶ In disem **Capitel** fesscht vnd verkert **Luter** **B**
Christo abermaln seyne wort/dan do dye iun-
ger zu im sagte/ **Herr** hie sein zwey schwert.
Er aber sprach zu ynē/es ist gnug. **Glosirt** **Lu**
tther dise wort vñ spricht/das yst/es gilt nycht
mer mit dē leiplichē swert fechten ꝛc. wolehes
die meynung **Christi** nicht gewest/dā wy woll
die stund do tzumal kōmen was/daryn er ley-
den vnd nicht wid̄ die **Juden** fechten wolt.
Derhalben er ouch **Petrū** seyn schwert wid-
derüb hieß in die scheiden stecken. **So** hat er
doch hiemit dye beyde schwert nicht gar auf-
gehabē/vñ ist sein meynung nicht gewest/das
sich die kirch darnach diser schwert nicht me-

Lucas.

her mit dē swert fechten/dan wo dem also/so
het vns **Paulus** nicht gesagt, das wir vns vor
schwert fürchten solten/vnd das **Got** d ober
keit das schwert nicht vorgebens beuolbē het

Roma. xij.

¶ Auch mussten gar vill heyliger lewt gesun
diget habē/die seidher der tzeit mit dē schwert
gefochten/vnd die **Christenlichen kirchen** das
mit gehand hapt vñ geschützt haben. Als **Co
stantin^o**/**Heraclius**/**Carolus magn^o**. **Hein
ricus secundus**/**Otto primus secundus** z ter
tius/vnd and hochlobliche **Keyser**/**Koenig**/
furstē vnd Herren / bei vñ mit wolchē ouch
vill heyliger **Bischoff** gewest/als der heylige
Hadricus d heylige **wolffgangus** vnd and/
die tzu teill mit yren gebettē/ wie **Moyses** wy
der **Amelech** tzu teyl mit yren henden wyder
die feind **Christi** gefochten haben.

¶ Ds aber **Lutter** spricht nan kond wider dē
teuffel nicht mit eyßen fechtenn/damit hatt er
noch nycht beweyset das man darüb ds eyßen
od schwert/ouch nicht wider dy **Turckē**/ke
tzer/vñ die vngheorsamen bößen **Christē** brau
chen soll/wo mit wir aber wid die schalckeyt,
d boeßē geist fechtē sollē/vñ was fur waffē tzu
dē selbē stryt gehorē/hat vns **Paul^o** **Ephē. vi.**
vñ andn orten gnugkam gewapet vñ verwar
net/**Ich** kan aber woll reichen/warumb **Lut
ter** das schwert gern hinweg thon welt/dan

er sich nicht wenig da fur befaret / woelches
er wo er ein gut sach het nicht so sehr furchten
doerfft / dan wie Paulus sagt / So tregt der
fürst das schwert nicht den frommen / sonder
den boeßen tzur straff vnd rechtfertigung

Ausz dem heyligen Euan
gelio Johannis.

Ausz dem. ersten capitel.



In dem sybenden Paragr. Do der
Text sagt / Dyß geschach tzu Be
thania / yensit des Jordans / Men
net Luther disen flecken nicht Be
thanien / sonder Bethabara / wie
woll er nu des eyn scheyn hat auß Chrysosto
mo (wo dy buecher nicht gefellscht sein) so fyn
det man doch bey etzlichen / als bey Suida dis
ortes / wed Bethania noch Bethabara / son
d Thabara bey etzliche (als Eras. antzeygt)
Bethaiba / Darumb das dye al vormeynē es
sey keyn Bethania / dan das / so vnden am oel
berg liget / nicht weyt von Jerusalem. Aber
dye glosa ordinaria vnd Magister Alcu
nus / sagenn / das eyn Bethania ybensyde
des Jordans gelegen sey / aldo Christus ghe